



Pressedienst

1. September 2021

365/2021 **Urenkelin von Simon Cohen besucht**
Castrop-Rauxel

366/2021 Kostenlose Veranstaltung von VHS und Erziehungsberatungsstelle
Digitale Helfer- Fluch oder Segen? Das Internet und
Kinder zwischen 3 und 6 Jahren





1. September 2021

365/2021

Urenkelin von Simon Cohen besucht Castrop-Rauxel

Mitten in der Castroper Altstadt liegt der Simon-Cohen-Platz. Der Platz, auf dem sich die jüdische Synagoge der Stadt bis zur Zerstörung im Nationalsozialismus befand, trägt den Namen eines Castroper Bürgers, der in der Mitte des gesellschaftlichen Lebens stand.

Der 1849 geborene spätere Kaufmann war Gründungsmitglied der Bürgerfeuerwehr, war im Krieger- und Landwehrvereins von 1866 aktiv, über 25 Jahre Stadtverordneter und er war Mitglied der jüdischen Gemeinde. 1929 verstarb Simon Cohen, der sich zeitlebens dafür eingesetzt hatte, im Dienste der Allgemeinheit ohne Unterscheid der religiösen und politischen Auffassungen zusammenzuarbeiten. Von seinen fünf Kindern starben drei im Holocaust. Nachkommen der Familie leben heute u.a. verstreut in Chile, Israel, Amerika, England und Frankreich.

Aus Versailles reiste seine Urenkelin Professorin Catherine Lecomte in dieser Woche an, um sich auf Spurensuche nach ihrem Urgroßvater Simon Cohen, ihrem Großvater Josef Urias und ihrer Großtante Emmy Roth zu begeben und mit eigenen Archivarien und Fotos zur Vervollständigung der Biographien beizutragen. In Castrop-Rauxel begrüßte Bürgermeister Rajko Kravanja Catherine Lecomte und begleitete sie bei einer Führung mit Stadtarchivar Thomas Jasper durch die Castroper Altstadt zu wichtigen Plätzen im Leben ihres Urgroßvaters.





Pressedienst

Seite 2

„Als Kind wusste ich gar nichts von meinen deutschen Wurzeln. Zu Hause wurde nicht darüber gesprochen. Erst als ich älter wurde, kam ich mit diesem Teil der Familiengeschichte in Berührung. Es ist kein freudiger Teil, aber er wird mir zunehmend wichtig. Auch die Erinnerung daran wach zu halten bedeutet mir viel“, sagt Catherine Lecomte beim Besuch. „Ich finde es sehr schön, dass in Castrop-Rauxel die Erinnerung gepflegt wird“, fügt sie beim Lesen der Inschriften an der ehemaligen Synagoge hinzu. „Was die Erinnerung erhält, ist nicht so sehr eine Plakette am Wegesrand“, ergänzt Bürgermeister Rajko Kravanja, „sondern Besuche von Menschen, die es wie Frau Lecomte möglich machen, den Dialog lebendig zu halten und eine Brücke zur Vergangenheit und Zukunft zu schlagen.“

Catherine Lecomte wird in den nächsten Tagen noch in Münster an einer Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Jüdische Nachbarn“ teilnehmen, sich an einem Demokratie-Projekt zu ihrem Großvater Josef Urias und einer Gedenkveranstaltungen in Hattingen beteiligen und sich mit Schülerinnen und Schülern der Stadt treffen, die zu ihrer Großtante Emmy Roth geforscht haben.





1. September 2021

366/2021

Kostenlose Veranstaltung von VHS und Erziehungsberatungsstelle
Digitale Helfer – Fluch oder Segen? Das Internet und Kinder

Smartphone, Tablet, Streaming und vieles mehr. Digitale Medien haben einen selbstverständlichen Platz in unserem Alltag eingenommen. Welchen Stellenwert hat das Internet inzwischen auch im Leben jüngerer Kinder? Welche Apps eignen sich für Kinder im Vorschulalter, wie viel Zeit verbringen Kinder zwischen drei und sechs Jahren mit Spielen oder Filmen im Netz? Was sollten Eltern dabei beachten?

Beim kostenlosen Informationsabend der VHS in Kooperation mit der Erziehungsberatung Vest am Montag, 20. September, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, geht es um Informationen, Ideen und Gespräche zu den Spielregeln im digitalen Leben der Kinder.

Anmeldungen für diese Veranstaltung „Digitale Helfer- Fluch oder Segen? Das Internet und Kinder“ nimmt die VHS per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 54884-10 entgegen.

Es gilt die sogenannte 3G-Regelung, das heißt, Teilnehmende müssen geimpft, genesen oder negativ getestet sein.

